

en, Feld-  
ollinger  
mmeln,  
inzelne  
bsche  
Films,  
rungs-  
50 M.,  
Trans-  
lle. Für  
mittel.  
en,  
en,  
er  
in,  
r-  
on  
n,  
1.  
nach  
Sohn  
st  
RU  
ttag  
talt.  
d  
er  
M  
Aus-  
hlt  
rgi  
ph, 66

Sonderausgabe

# Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Freitag, 24. November 1916 nachmittags,

## Der Heeresbericht von heute.

(Amtlich). Großes Hauptquartier, 24. Nov. vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Herzogs Albrecht von Württemberg.  
Im Obern- und Wytschaetebogen lebte zeitweilig die  
Tätigkeit auf.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht  
Nördlich der Ancre setzte nachmittag starkes Feuer  
das auch auf das Südufer übergriff. Mehrere An-  
griffe der Engländer erreichten nirgends unsere Stellung.  
Meist brachen sie verlustreich schon im Sperrfeuer  
ab.

Im St. Pierre Baast-Wald und südlich der Somme  
in die Gegend von Chaulnes war bei guter Sicht der  
Kriegskampf heftig.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generals Prinzen Leopold von Bayern.

Keine größeren Gefechts-handlungen.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

In der Walachei-Ebene nähern sich die Truppen  
Generals der Infanterie von Falkenhahn dem Alt.  
Im Westzipfel Rumäniens ist der feindliche Wider-  
stand gebrochen. Desova und Turnu-Severin sind ge-  
nommen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Auf dem rechten Flügel der Dobruđa-Front wur-  
den russische Kräfte durch Vorstöße bulgarischer Trup-  
pen aus dem Vorgelände unserer Stellung zurückge-  
worfen. Auch an anderen Punkten der Armeekorps  
Gefechtsberührung.

An der Donau Kämpfe.

Mazedonische Front.

Zwischen Prespa-See und Gerna mehrfach starkes  
Artilleriefeuer. Teilvorstöße des Feindes nordwestlich  
von Monastir und bei Matopo gescheitert.

Der erste Generalquartiermeister  
(W. T. B.) Lubendorff.

Berlin, 24. November. (Amtlich). Dem englischen  
Unterhaus ist die angeblich durch ein deutsches Untersee-  
boot erfolgte Versenkung des Hospitalschiffes Britannic  
als ein völkerrechtswidriger Akt und Barbarei hingestellt  
worden ist. Demgegenüber wird festgestellt, daß die Bri-  
tannic durch ein deutsches Unterseeboot nicht versenkt  
worden ist.

Der Chef des Admiralkabes der Marine.

Druck: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue i. Erzgebirge